



ASF

3. - 6. Juni 2004

LINZ

Do. 3.6., 14-17h

VHS Linz, Ch. Coulin-Str. 18, Raum 003

Workshop 54

Marxistische Revolutions- und Staatstheorien bei Luxemburg, Lenin, Trotzki und Gramsci

Es wird das Ziel einer emanzipatorischen Umgestaltung der Gesellschaft entstellt, wenn man die Revolution ausschließlich als "Eroberung des Staats" und den Staat ausschließlich als Instrument der Unterdrückung versteht. Bereits Antonio Gramsci hatte darauf aufmerksam gemacht, dass kapitalistische Herrschaft nicht nur auf Unterdrückung beruht, sondern auch auf der Zustimmung der Menschen zu den bestehenden Verhältnissen. Kapitalistische Herrschaft besteht immer auch in der ideellen Vorherrschaft, die im komplexen Ensemble der Zivilgesellschaft hergestellt wird... (aus dem Entwurf "Programmatistische Thesen der KPÖ")

Vortragender: Walter Baier

Do. 3.6., 18-21h

VHS Linz, Ch. Coulin-Str. 18; Raum 003

Workshop 51

Was bedeutet "Pluraler Marxismus"

Wolfgang Fritz Haug entwickelte Mitte der 90er Jahre das Konzept einer pluralen Marxismus Alternative. Er betreut das Projekt eines "Historisch Kritischen Wörterbuches" des Marxismus.

Vortragender: W. F. Haug

Fr. 4.6., 18-21h

VHS Linz, Ch. Coulin-Str. 18, Raum 003

Workshop 52

Marxismus und Feminismus

Frigga Haug, die Herausgeberin des "Das Historisch-Kritische Wörterbuch des Feminismus" referiert über "Marxismus und Feminismus". Begriffe aus der feministischen Theorie und Praxis wie doppelte Militanz, Hausfrau, Geschlechterverhältnisse, freie Liebe, Heteronormativität und natürlich Feminismus werden in diesem Werk behandelt.

Vortragende: Frigga Haug

Sa. 5.6., 9-12h

VHS Linz, Ch. Coulin-Str. 18, Raum 003

Workshop 55

Imperialismus-Theorien und Globalisierung

Globalisierung, Neue Weltordnung, Interventionen und Kriege in Jugoslawien, Afghanistan und Irak, Nato- und EU-Osterweiterung, WTO, IWF und Weltbank... was hat der Imperialismus heute noch alles zu "bieten"? Was macht den Imperialismus heute eigentlich aus? Hat marxistische Theoriebildung in den letzten Jahrzehnten mit der Machtentfaltung des Imperialismus Schritt gehalten? Was sagt uns noch Lenins Imperialismustheorie und die seiner Kontrahenten? Welche neueren Ansätze helfen uns die heutigen Entwicklungen besser zu verstehen und dadurch zu bekämpfen? Darauf soll in diesem Modul eingegangen werden.

Vortragender: Michael Graber

Sa. 5.6., 14-17h

VHS Linz, Ch. Coulin-Str. 18, Raum 003

Workshop 53

Einführung in Karl Marx-Kapital 1.Bd.

Gegenstand des "Kapitals" ist der Reichtum der modernen bürgerlichen Gesellschaft und seine Produktion. Die "Kritik der politischen Ökonomie" - so der Untertitel des Werkes - legt dar, dass es sich bei Gesellschaften mit kapitalistischer Produktionsweise um Klassengesellschaften handelt, in denen sich das Privateigentum an den Produktionsmitteln durch die Indienstnahme von Lohnarbeit vermehrt.

Vortragender: W. F. Haug

Do. 3.6., 9-12h

VHS Linz, Ch. Coulin-Str. 18, Raum 003

Workshop 66

MARXISMUS heute: Unentbehrliches Wissen über ARBEIT UND REICHTUM

Es ist ein "Irrtum", "dass der Tauschwert ursprünglich (in der Zeit) oder seinem Begriff nach (in seiner adäquaten Form) ein System der Freiheit und Gleichheit aller, aber verfälscht worden sei durch Geld, Kapital etc. Oder auch, dass die Geschichte bisher noch verfehlte Versuche gemacht habe, sie in der ihrer Wahrheit entsprechenden Form durchzuführen ... Das Tauschwertsystem und mehr das Geldsystem sind in der Tat das System der Freiheit und Gleichheit. ... Es ist ein ebenso frommer wie alberner Wunsch, dass z. B. der Tauschwert aus der Form von Ware und Geld sich nicht zu der Form des Kapitals oder die Tauschwert produzierende Arbeit sich nicht zur Lohnarbeit fortentwickeln soll." (Marx, Grundrisse der Kritik der Politischen Ökonomie, S. 916)

Vortragende: Herbert Auinger (Buch über Jörg Haider), Walter Baier (Vorsitzender der KPÖ)

Fr. 4.6., 9-12h

VHS Linz, Ch. Coulin-Str. 18, Raum 011

Workshop 139

Altermondialisten, Gewerkschaften und Parteien

In den vergangenen Jahre sind weltweit neue Formen von kollektivem Engagement und Mobilisierung entstanden. Zugleich offenbarte sich vielfach das strukturelle Defizit der politischen Antworten der Linken.

Was verbindet, was trennt die AkteurInnen sozialer Transformation? - Eine Diskussion mit Elisabeth Gauthier, Koordinatorin des internationalen linken Bildungs- und Theorienetzwerkes Transform, Mitglied des Internationalen Komitees des WSF und des Exekutivrates der KPF.

Vortragende: Elisabeth Gauthier, Espace Marx (Paris)

Sa. 5.6., 9-12h

VHS Linz, Ch. Coulin-Str. 18, Raum 011

Workshop 140

Bewegung ergreift Partei?

Überall dort, wo sich die Sozialen Bewegungen in den vergangenen Jahre versammelt haben, war auch das Verhältnis zu Parteien ein Diskussionsthema. Umgekehrt beziehen sich traditionelle, wie auch neue linke Parteiformationen - wie etwa jüngst der Gründungsauftrag der Europäischen Linkspartei - dezidiert auf die Kämpfe Sozialer Bewegungen.

Was können/sollen politische Parteien in Sozialen Bewegungen/in Sozialforen tun? Was sind die Ansprüche der Bewegungen an politische Parteien? Wo gibt es Schnittstellen, wo verlaufen Trennlinien?

Diskussion mit Fabio Amato (Rifondazione Comunista, Italien), Elisabeth Gauthier, (FKP), Wolfgang Fritz Haug (Philosoph, Herausgeber "Das Argument", Berlin), Walter Baier (KPÖ) sowie AktivistInnen aus Sozialen Bewegungen.

Sa. 5.6., 9-12h

Hotel Kolping, Gesellenhausstr. 5, Raum Freiburg

Workshop 40

Abschied vom "Normalarbeiter"?

Gesellschaftliche Organisation, Politik und Sozialgesetzgebung waren jahrzehntelang im nationalen Rahmen auf den Typus des "Normalarbeiters" fixiert. Dieser "Normalarbeiter" war darüber hinaus aber auch das Objekt der Politik von Gewerkschaften, Sozialverbänden und Linksparteien. Was also tun, wenn das zentrale Subjekt gesellschaftlicher Formierung/sozialer Transformation durch die zunehmende Auflösung der entsprechenden gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen abhanden kommt?

- Wessen Interessen können/sollen Gewerkschaften noch/wieder vertreten?

- Ist das Stellvertreter-Modell überhaupt noch adäquat?

- Wo sind die Schnittstellen der Interessen unterschiedlicher Akteure sozialer Transformation?

- Wie sind unterschiedliche Kampferfahrungen von "traditionellen Beschäftigten", prekär Beschäftigten, Arbeitslosen, MigrantInnen und Feministinnen produktiv in Beziehung zu setzen?

- Ergibt sich daraus eine Perspektive des Widerstands gegen neoliberale Politik oder gar eine Perspektive für die Transformation kapitalistischer Verhältnisse?

Verantwortlich: Karin Antlanger, Günther Hopfgartner

Sa. 5.6., 14-17h

Offenes Kulturhaus des Landes OÖ, Dametzstr. 30, Mediendeck

Forum 31

Die Zukunft der Bewegung: Wie radikal sollen wir sein?

Obwohl wir in den letzten Jahren viel erreicht haben, haben wir die Macht der Banken & Konzerne noch nicht gebrochen. Millionen auf der Straße gegen den Krieg haben im letzten Jahr zwar deutlich gemacht, welches Demokratieverständnis unsere Herrschenden wirklich haben, den Krieg konnten wir aber nicht verhindern. Wir brauchen noch effektivere Strategien! Wie radikal sollen wir werden? Was ist überhaupt Radikalität? Schließen sich Breite und Radikalität aus?

Soll eine Institutionalisierung der sozialen Bewegungen und Basisinitiativen angestrebt werden? Wie könnten solche Institutionen aussehen? Durch die Einbindung in bestehende Institutionen (z.B. Staat, Gewerkschaften) oder die Gründung neuer Institutionen könnte vielleicht größerer politischer Einfluss erreicht werden. Welche Auswirkungen hat das aber auf Autonomie und Radikalität der Basisinitiativen? Welche Richtung soll die Bewegung zukünftig einschlagen und was kann jedeR einzelne AktivistIn dazu beitragen? Das wollen wir gemeinsam entwickeln.

mit: Wolfgang Greif (GPA), Judith Sauer (ATTAC), Walter Baier (KPÖ), Kerstin Andrä Marobela (Linkswende), Bernhard Leubolt (ÖH, Internationales Referat)

Sa. 5.6., 14-17h

VHS Linz, Ch. Coulin-Str. 18, Raum 011

Workshop 19

Sabotage als demokratischer Protest

Torte statt Worte - torten statt woarten! Sabotage - adequate demokratische Protestform

Politischer Aktionismus ist in Österreich extrem unterentwickelt. Für manche ist er das bloße Sahnehäubchen auf eine erweiterte Pressekonferenz (so sieht es dann auch meistens aus!), für andere ersetzt er oft die politischen Forderungen und wird zum Selbstzweck. Ein paar AktivistInnen der Universität Wien haben bewiesen, dass eine eingedrückte Tür und eine Cremetorte dazu ausreichen, allen Medien ihre politische Forderungen präsentieren zu können. 2000 basisdemokratisch organisierte AktivistInnen haben am 6. 12. 2000 mit dem Slogan "Checkpoint Austria - und zu Krampus steht Österreich am morgen still" die Titelseiten aller Tageszeitungen dominiert und den Protest gegen das Budget der Bundesregierung unterstreichen können.

Der Workshop soll sich damit beschäftigen, welche Aktionsformen zu welchen Forderungen und zu welchen AktivistInnen passen. Diskutiert werden sollen internationale Beispiele (Betriebsbesetzungen, Schwerpunktstreiks, Miet- oder Konsumboykotts,...)

Was ist gemeint, wenn behauptet wird, "wir müssen Aktionen machen, die die Menschen verstehen"? Was unterscheidet eine effektive Aktion von einer machorevoltierenden Initiierung? Welche Zusammenarbeit mit der Presse ist möglich, welche vielleicht schädlich? Wie können wir international Aktionen setzen? Welche Organisationen könnten Ausbildungsseminare für Aktionismus anbieten?

Verantwortlich: Kurto Wendt, Heide Hammer

Fr. 4.6., 18-21h

VHS Linz, Ch. Coulin-Str. 18, Raum 203

Workshop 123

Die Zerschlagung der Verstaatlichten Industrie

Vortragender: Sigi Pötscher (ehemals GLB-Betriebsrat in der Voest)

Fr. 4.6., 18-21 h

Arbeiterkammer OÖ, Volksgartenstr. 40, Raum 204

Workshop 125

Semperit - Die Verschleuderung eines Traditionsunternehmens

Im Sommer 2002 rollte der letzte Semperit-Reifen aus Traiskirchen vom Band. Die Unternehmenspolitik des Reifenherstellers Continental AG und die Entwicklung bei der österreichischen Tochter Semperit sind ein Paradebeispiel neoliberaler Politik mit all ihren Fehlentwicklungen und Konsequenzen für ganze Regionen. Zwei langjährige Betriebsräte der Semperit, Alfred Artmayer und Julius Böheimer, schildern gemeinsam mit dem Journalisten Manfred Bauer den schleichenden Niedergang des Traiskirchner Paradeunternehmens.

Vortragender: Manfred Bauer

Fr. 4.6., 18-21h

VHS Linz, Ch. Coulin-Str. 18, Raum 206

Workshop 182

Zerschlagung der ÖBB und die Zukunft der europäischen Eisenbahnen

Wie wird die ÖBB nach der Zerschlagung in Aktiengesellschaften und GmbHs aussehen? Was passierte in Großbritannien und Dänemark nach der Zerschlagung der öffentlichen Eisenbahnen? Und wie wird/will die Republik Österreich ihren Auftrag, für öffentliche Mobilität einzustehen, in Zukunft erfüllen können?

Verantwortlich: Ernst Wieser (GLB)

Sa. 5.6. 9-12h

VHS Linz, Ch. Coulin-Str. 18, Raum 206

Workshop 065

Banken, Politik, Gesellschaft - Am Beispiel Raiffeisen Landesbank OÖ

Verantwortlich: Leo Furtlehner, Andreas Wahl

Do. 3.6., 9-12h

EXIT Sozial, Freizeittreff Eulenspiegel Kreuzstr.4 Raum 1

Workshop 168

Digitale Versklavung

Zwei Schwerpunkte:

*) die Bedrohung durch "digital restrictions management" DRM, TCPA, DMCA & co.

*) privacy in einer technischer werdenden Welt: Datenschutz und Datenöffentlichkeit.

Verantwortlich: Franz Schäfer

Do. 3.6., 18-21h

EXIT Sozial, Freizeittreff Eulenspiegel, Kreuzstr. 4, Raum 1

Forum 44

Befreites Wissen und Information

Wie weit ist das Modell der Produktion freier Software auf andere Bereiche Übertragbar? Auf welche? Kunst und Kultur, Bildung und Forschung, Medien, Organisationsstrukturierung, materielle Produktion! Haben wir es mit einer Keimform für eine neue Gesellschaft zu tun? Welche Voraussetzungen sind dafür notwendig? Wie kommen wir dorthin? Welche Hindernisse gibt es zu überwinden.

Verantwortlich: Franz Schäfer

Fr. 4.6., 9-12h

EXIT Sozial, Freizeittreff Eulenspiegel, Kreuzstr. 4, Raum 1

Workshop 129

Der Kampf gegen Software Patente: EU "Lobbying" von unten

Der Kampf gegen Software Patente als Beispiel für die Auseinandersetzung mit der EU und die Möglichkeiten eines "lobbying" von unten. Der Kampf könnte beispielhaft auch für andere Themenbereiche interessant sein und zeigt die Demokratiedefizite in der EU auf, die auch durch den aktuellen Verfassungsentwurf nicht behoben werden.

Verantwortlich: Franz Schäfer

Do. 3.6., 14-17h

Pädagogische Akademie, Kaplanhofstr. 40, Raum H 05

Workshop 212

Situation und Entwicklungsperspektiven im Irak

Wenige Wochen vor der geplanten Übergabe der Regierungsgeschäfte an eine irakische Übergangsregierung und dem angekündigten Rückzug mancher die US-Armee unterstützender Truppeneinheiten, gibt es viel Bedarf an fundierten Einblicken in die Entwicklungen im Irak. Kasim Talaa und Daban Shadala werden Interessierten erstens die verwirrende und vielschichtige Situation im mittleren Osten erklären und daraus andererseits Anforderungen und Tipps für die europäische Solidaritätsbewegung ableiten können.

Vortragende: Kasim Talaa (KP Irak) und Daban Shadala (PUK Representative - Austria)

Verantwortlich: Markus Zingerle

Do. 3.6., 18-21h

VHS Linz, Ch. Coulin-Str. 18, Raum 211

Workshop 165

Partizipative Demokratie im Diskurs des São Paulo-Forums

Überblick über den Diskurs zur repräsentativen und partizipativen Demokratie im Rahmen des São Paulo-Forums, in dem ca. 140 lateinamerikanischen Linksparteien vertreten sind.

Vortragende: Irene Filip

Sa. 5.6., 14-17h

VHS Linz, Ch. Coulin-Str. 18, Raum 102

Workshop 166

Partizipative Demokratie in Venezuela: in Verfassung und politischer Praxis

Dozthor Zurlent ist internationaler Sprecher der Bolivarischen Zirkel in Venezuela. Er wird über die partizipative Demokratie in der venezolanischen Verfassung und politischen Praxis sprechen sowie über die jüngste Entwicklung in seinem Land. Anschließend Diskussion.

Vortragende: Dozthor Zurlent, Vertreter Bolivarische Zirkel, Venezuela

Do. 3.6., 9-12h

Pädagogische Akademie, Kaplanhofstr. 40, Raum H 02

Workshop 001

Anti-Krieg und Frieden

In einem "Open space" sind alle AktivistInnen und Interessierten eingeladen, ihre Vorschläge, welche Projekte, Fragestellungen, Aktionsideen etc. in kleineren Arbeitsgruppen bearbeitet werden sollen einzubringen. Nach den Arbeitsgruppen kommen wir noch einmal zusammen, um zu diskutieren, welche Anregungen und Ideen für einen breiteren Kreis von Initiativen und Engagierten praktisch aufgegriffen werden könnten und/oder werden.

Verantwortlich: Pete Hämmerle, Claudia Krieglsteiner, Thomas Roithner

Sa. 5.6., 9-12h

Priesterseminar der Diözese Linz, Harrachstr. 7, Aula

Workshop 025

Aktive Friedenspolitik von unten

Wir wollen auf Erfahrungen verschiedener Initiativen und AktivistInnen zurückgreifen und der Frage nachgehen, was die spezifischen Beiträge der Friedensbewegungen zum Prozess der sozialen Foren sind. Methodisch, strategisch und kulturell sehr unterschiedliche orientierte Zugänge haben in den großen Anti-Kriegs-Aktionen 2003 zusammengefunden, nicht ohne Widersprüche und heftige Debatten. Von welchen Positionen aus wurde agiert und was können wir für künftige Kooperationen lernen? Impulse: Tarafa Baghajati (Initiative muslimischer ÖsterreicherInnen), Pete Hämmerle (Internationaler Versöhnungsbund), Elisabeth Költringer (FIAN Österreich), Paula Abrams-Hourani (Frauen in Schwarz - Wien), Katharina Morawek (Erfahrungen der "Tute Bianche" und "Disobbediente" in Italien), Severin Renoldner (Pax Christi OÖ), Judith Sauer (ATTAC), Mag. Norman Spitzegger (Nord-Süd-Institut), Christoph Sykora (GPA)

Verantwortlich: Claudia Krieglsteiner, Pete Hämmerle, Thomas Roithner

So. 6.6., 14-17h

Haus der Frau, Volksgartenstr. 18, Raum 3

Workshop 142

Wohnen zwischen Profit, Menschenwürde und Grundrecht!

Zeitgemäßes, leistbares und gesichertes Wohnen ist unabdingbares Menschenrecht! Dieses Recht soll menschenwürdiges Dasein sichern. Unterliegt aber dieses Recht den Verwertungskriterien von Kosten/Nutzen, dann steht es nur auf dem Papier. Nicht nur, dass die Wohnkosten in Österreich überdurchschnittlich hoch sind, dass menschenwürdige Wohnungen nach wie vor insbesondere für MigrantInnen zu horrenden Preisen vermietet werden, so soll zukünftig zwischen (formal) Recht haben und Recht bekommen eine noch größere Kluft als bisher aufgetan werden. Welche Interessen stehen dahinter? Wer stützt und fördert eine solche Entwicklung? Welche Auswege gibt es?

Vortragende: Josef Iraschko, Angelika Friedl

Fr. 4.6., 18-21h

Arbeiterkammer OÖ, Volksgartenstr. 40, Dialog

Workshop 067

Die neoliberale österreichische Schulentwicklung

Bildung auf den Markt geworfen! Was an den Schulen an Vorleistungen für eine GATS- und EU-konforme Liberalisierung bereits geleistet wurde, welche Folgen, welche weiteren Entwicklungen zu erwarten sind, welche Widersprüche und welcher Widerstand? Erfahrungsaustausch von betroffenen LehrerInnen, SchülerInnen, LehramtsstudentInnen, Eltern - ein Rollenspiel zum Thema als möglicher Einstieg.

Verantwortlich: Reinhart Sellner, Max Neuhofer, Gary Fuchsbauer

Sa. 5.6. 16-18h

Verein MAIZ, Hofberg 10, Raum 3

Workshop 122

Feminismus und Bewegung

Hinweis: Autonomer Frauenraum - bitte nur für weibliche Teilnehmerinnen!

Offener Workshop für Frauen, die sich selbst aktiv einbringen sollen, wollen, können. Relevanz des Sozialforums für die feministische Bewegung - Vernetzung - feministisch Praxis - Intervention.

Verantwortlich: Katharina Ferro, Susanne Empacher